



Shouzheng Zhao (Autor)

Gesellschafterhaftung wegen Existenzvernichtung der GmbH im deutschen und im chinesischen Gesellschaftsrecht



Internationale Göttinger Reihe

Herausgeber: J.-P. Cuvillier

RECHTSWISSENSCHAFTEN

Shouzheng Zhao

**Gesellschafterhaftung wegen
Existenzvernichtung der GmbH
im deutschen und im chinesischen
Gesellschaftsrecht**

Band 57



Cuvillier Verlag Göttingen
Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/6799>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentzsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Inhaltsverzeichnis

A. EINLEITUNG.....	1
B. GRUNDKONZEPTION DES GLÄUBIGERSCHUTZES BEZÜGLICH DER VERMÖGENSVERSCHIEBUNG IM DEUTSCHEN GMBH-RECHT	8
I. Überblick zum Gläubigerschutz bei der Entwicklung des GmbHG	8
II. Gläubigerschutz durch Vermögensbindung.....	11
1. Stammkapital als Kern des Gläubigerschutzes im GmbHG	11
2. Gläubigerschutz durch Kapitalerhaltung.....	13
3. Gläubigerschutz durch Liquidationsvorschriften.....	15
III. Gläubigerschutz bei insolvenzverursachenden Eingriffen	17
1. Geschäftsleitungsverantwortung bei Insolvenzureife.....	17
2. Anfechtungsrecht des Gläubigers im Insolvenzverfahren	19
IV. Ergebnis.....	21
C. BEGRÜNDUNG DER GESELLSCHAFTERHAFTUNG WEGEN EXISTENZVERNICHTUNG IN DER RECHTSPRECHUNG DES BGH	22
I. Gesellschafterhaftung als Konzernhaftung seit dem Autokran-Urteil	22
1. Begriff des „qualifizierten faktischen Konzerns“	22
a) Entwicklung zum Konzernrecht in Deutschland	22
b) Qualifizierter faktischer Konzern.....	24
2. BGH-Rechtsprechung zur qualifizierten faktischen GmbH-Konzernhaftung	26
3. Haftungsvoraussetzungen des „qualifizierten faktischen Konzerns“	29
a) Anspruchsinhaber und Haftungsadressaten	29
aa) Anspruchsinhaber.....	29
bb) Anspruchsgegner.....	30
b) Haftungstatbestand	31
aa) Konzerntatbestand	32
(1) Die Abhängigkeit gem. § 17 AktG	32
(2) Die einheitliche Leitung im Sinne des § 18 Abs. 1 AktG.....	33
bb) Qualifizierungstatbestand für die konzernrechtliche Haftung....	35
(1) Nachhaltige Eigeninteressenbeeinträchtigung der abhängigen Gesellschaft durch das herrschende Unternehmen.....	35
(2) Misserfolg des einzelnen Nachteilsausgleichs	38
cc) Subjektive Voraussetzung	40
c) Haftungsfolge	42
4. Bewertung des „qualifizierten faktischen Konzerns“	45
II. Gesellschafterhaftung als Durchgriffshaftung seit dem Bremer-Vulkan-Urteil.....	47

1. Begriff der „Durchgriffshaftung“	48
a) Funktion der Juristischen Person	48
b) Funktionsweise der Durchgriffshaftung	50
c) Diskussion in der Literatur	52
aa) Missbrauchslehre.....	52
bb) Normzweck- und Normanwendungslehren	53
2. BGH-Rechtsprechung zur Durchgriffshaftung	56
3. Voraussetzungen der Gesellschafterhaftung als Durchgriffshaftung	59
a) Anspruchsinhaber und Haftungsadressaten	59
aa) Anspruchsinhaber.....	59
bb) Anspruchsgegner.....	61
b) Haftungstatbestand	62
aa) Eingriff	62
bb) Eingriffsfolge.....	63
cc) Subjektive Voraussetzung	65
dd) Vorrang der §§ 30, 31 GmbHG	67
c) Haftungsfolge	68
4. Bewertung der Durchgriffshaftung	69
<i>III. Gesellschafterhaftung als Deliktshaftung seit dem Trihotel-Urteil.</i>	<i>72</i>
1. BGH-Entscheidung zur Deliktshaftung	72
2. Voraussetzungen der Gesellschafterhaftung als Deliktshaftung	74
a) Anspruchsinhaber und Haftungsadressaten	74
aa) Anspruchsinhaber.....	74
bb) Haftungsadressaten	75
b) Tatbestand der Existenzvernichtungshaftung	78
aa) Existenzvernichtender Eingriff	78
bb) Sittenwidrigkeit	80
cc) Vorsatz	81
dd) Schaden.....	82
c) Rechtsfolgen	84
3. Bewertung der Deliktshaftung.....	88
D. ALTERNATIVE KONZEPTE IN DER LITERATUR UND ZUSAMMENFASSENDE	
BETRACHTUNG.....	91
<i>I. Alternative Konzepte zur Gesellschafterhaftung in der Literatur.....</i>	<i>91</i>
1. Haftung aus dem Treueverhältnis	91
2. Organhaftung.....	93
3. Insolvenzverursachungshaftung	96
4. Zwischenergebnis	101
<i>II. Zusammenfassende Bewertung der deutschen Rechtslage.....</i>	<i>102</i>
1. Haftungsgrund	102
a) Innen- und Außenhaftung.....	102

b) Verschuldens- und Zustandshaftung.....	107
2. Haftungsfolge.....	109
<i>III. Ergebnis</i>	112
E. GRUNDLAGEN DES CHINESISCHEN GMBH-RECHTS	114
<i>I. Entwicklungsgeschichte des chinesischen GmbHG</i>	114
1. Hintergrund zur Entstehung des Gesellschaftsrechts in China.....	114
2. Gesetzgebung des GmbHG von der Qing-Dynastie bis heute	117
a) Von der Qing-Dynastie bis zur Gründung der V. R. China	117
b) Die Zeit von 1949 bis zur Durchführung der Reform- und Öffnungspolitik.....	119
c) Das gegenwärtige Kapitalgesellschaftsgesetz.....	120
<i>II. Gläubigerschutz bei Vermögensverschiebung in China</i>	122
1. Ausgestaltung der GmbH nach dem chinesischen Gesellschaftsgesetz 2005.....	122
a) Vermögensordnung der GmbH	122
aa) Rechtsverhältnis zwischen der GmbH und den Gesellschaftern.....	122
bb) Rechtsverhältnis zwischen der GmbH und den Organen	123
b) Rechte der Gesellschafter in der GmbH.....	124
aa) Vermögensrechte	124
bb) Verwaltungs- oder Teilhaberrecht	125
cc) Informationsrecht	126
dd) Klagerecht	127
2. Gläubigerschutzregeln im chinesischen Gesellschaftsrecht	129
a) Grundkonzeption des Gläubigerschutzes durch Vermögensbindung	129
aa) Kapitalaufbringung	129
(1) Mindestkapital.....	129
(2) Geld- und Sacheinlagen	130
bb) Kapitalerhaltung.....	131
(1) Einlagenrückgewähr, Erwerb eigener Anteile.....	131
(2) Kapitalherabsetzung.....	132
(3) Gewinnausschüttung.....	133
cc) Gläubigerschutz durch Organhaftung	133
dd) Gläubigerschutz durch das Anfechtungsrecht im Insolvenzverfahren	135
b) Gläubigerschutz durch persönliche Gesellschafterhaftung.....	136
aa) Rechtsentwicklung in Form der „Justiziellen Auslegung“ vor der Revision im Jahr 2005	136
bb) Kodifikation des § 20 Abs. 3 KGG 2005 im revidierten KGG 2005	140
<i>III. Bewertung des chinesischen GmbH-Rechts</i>	144
1. Grundkonzeption zum chinesischen GmbH-Recht.....	144

2. Gesetzeskonkurrenz zwischen § 20 Abs. 3 KGG 2005 und anderen Gläubigerschutzregeln	146
a) Kapitalerhaltung.....	147
b) Organhaftung.....	149
c) Insolvenzanfechtung	151
d) Fazit.....	154
F. „NEGATION DER RECHTSPERSÖNLICHKEIT BEI GESELLSCHAFTEN“ IN RECHTSVERGLEICHENDER SICHT	155
<i>I. Dogmatische Begründung des § 20 Abs. 3 KGG 2005.....</i>	<i>156</i>
1. Fragestellung.....	156
2. Diskussion in der chinesischen Literatur	157
3. Stellungnahme zur dogmatischen Begründung des § 20 Abs. 3 KGG ..	162
a) Diskussionen	162
aa) Verhältnis zwischen „Piercing the Corporate Veil“ und „Negation der Rechtspersönlichkeit bei Gesellschaften“	162
(1) Ist die „Negation der Rechtspersönlichkeit bei Gesellschaften“das Gleiche wie „Piercing the Corporate Veil“?.	162
(2) Anwendungsprobleme nach dem Inkrafttreten des § 20 Abs. 3 KGG	164
bb) Ist die „Negation der Rechtspersönlichkeit bei Gesellschaften“ eine zivilrechtliche Deliktshaftung wie im Trihotel-Urteil?	166
cc) Ist die Haftung aus § 20 Abs. 3 KGG mit der deutschen Durchgriffshaftung vergleichbar?	168
b) Funktion des § 20 Abs. 3 KGG im Sinne der Durchgriffshaftung	169
4. Zwischenergebnis	171
<i>II. Rechtsanwendung des § 20 Abs. 3 KGG 2005 im Sinne der Durchgriffshaftung</i>	<i>172</i>
1. Rechtsanwendung nach den neuen Maßnahmen zur Vereinheitlichung der Rechtsprechung.....	172
2. Haftungstatbestand des § 20 Abs. 3 KGG 2005 anhand der anleitenden Fälle des Obersten Volksgerichts	175
a) Anspruchsinhaber und Haftungsgegner.....	175
aa) Anspruchsinhaber.....	175
bb) Anspruchsgegner.....	177
b) Haftungsvoraussetzungen.....	181
aa) Deliktisches Handeln	181
bb) Schaden	184
cc) Vorsatz als subjektive Voraussetzung?	186
c) Rechtsfolgen	188
<i>III. Ergebnis</i>	<i>192</i>

G.ZUSAMMENFASSUNG	196
LITERATURVERZEICHNIS	201
<i>I. Deutsche Literatur</i>	201
<i>II. Chinesische Literatur</i>	226